

INTERVIEW



ANNA LOTT

Quak und weg!

ab 5 Jahren, Hardcover, 112 Seiten, € 16,00

ISBN: 978-3-7348-2875-1





Anna Lott, geboren 1975 im Münsterland, ist gelernte Journalistin, Drehbuchautorin, Clownin und Bio-Gemüsegärtnerin. Wenn sie sich nicht gerade Geschichten ausdenkt oder Kindern vorliest, geht sie gerne im Wald spazieren und staunt und lacht über die vielen kleinen Wunder, die es dort zu entdecken gibt.

Interview

Ein Gespräch über Frösche im Bikini, über die Liebe zum Wortspiel und zur Komik, über das Leben und die Freundschaft als größtes Abenteuer

🐸 In *Quak und weg!* geht es um zwei Froschbrüder, die die Welt außerhalb ihres Zuhauses kennenlernen. Warum hast du Frösche als deine Protagonisten gewählt?

Ich wollte schon lange eine Geschichte mit Fröschen erzählen, weil ich Frösche zum einen ungemein niedlich finde, zum anderen sind sie in ihrer Körperlichkeit, wenn man sie auf zwei Beine stellt, den Menschen sehr ähnlich. Da dachte ich mir: Damit kann man erzählerisch eine Menge auf die Beine stellen. Und illustratorisch erst! Olena Kvitka hat es in meinen Augen fabelhaft gelöst. Hast du die Froschfrau im Bikini gesehen? Herrlich! *(lacht)*

🐸 Das Zuhause der Frösche ist auf dem Dach eines Hochhauses in der Großstadt. Aus welchem Grund hast du nicht das natürliche Habitat von Fröschen gewählt?

Es hätte mich beim Schreiben tatsächlich gelangweilt. Es gibt doch bereits unzählige Froschgeschichten in der erwarteten Umgebung, warum sollte ich eine weitere hinzusteuern? Ich hatte Lust, Frösche in die Natur zu schicken, in eine ihnen ganz und gar fremde Umgebung, mit einem kindlichen, unbelasteten und unvoreingenommenen Blick. So ist es möglich, dass sie die Natur mit all ihren Absonderlichkeiten und Schönheiten kennenlernen. Sie können Worte erfinden, die es noch nicht gibt. Sie staunen und lachen und schließen ohne Vorurteile Freundschaften. Für mich als Autorin war das Schreiben eine kreative Freude.

🐸 Flattermax, Ballon oder Ohrenflitzer. So sehen und bezeichnen die zwei Frösche einen Storch, einen Koi und ein Kaninchen. In deiner Geschichte verwendest du viele solcher Wortspielereien. Wie würden dich die zwei Helden beschreiben?

(überlegt, nach einer Weile) Als entzückten, dichtenden Langbeinhuschi! *(lacht)* Ja, wirklich! Wenn es eines gibt, was ich über die Maßen liebe, so ist es das Gefühl des Entzückens über Wortspielereien oder Kleinigkeiten im Alltag. Außerdem bin ich viel zu Fuß unterwegs. Wenn ich zu lange am Schreibtisch sitze, werde ich ganz kribbelig.

🐸 Du arbeitest gezielt mit dem Stilmittel der Komik. Wie ist das bei *Quak und weg!*?

Bei genauerer Betrachtung fallen einige Parallelen zu *Dick und Doof* auf: Der eine Frosch ist flink und schnell, der andere eher träge und wasserscheu. Ihr Gegensatz und ihr zugleich ähnlich unbedarfter, unwissender und liebevoller Blick auf die Welt ist es, der hier Komik erzeugt und mit dem ich gezielt gearbeitet habe. Ich habe dafür Techniken aus dem Clownstheater benutzt. Das Handwerk dazu habe ich vor etwa 20 Jahren in einer dreijährigen Ausbildung gelernt.

🐸 In dem Buch erleben die beiden Brüder ihr größtes Abenteuer. Was würdest du als dein größtes Abenteuer bezeichnen?

Dass ich auf dieser Welt bin und das schon seit 49 Jahren. Hammer!